

PRESSEMITTEILUNG vom 19. Mai 2017

Mobbing & Gewalt an Schulen: „Wachsame Schule“ bietet den Schulen Unterstützung bei der Entwicklung von Gegenmaßnahmen!

Bei Mobbing und Gewalt muss die Schule für Schutz sorgen und die Angriffe stoppen. Doch nur sehr wenigen Schulen gelingt das. Die gemeinnützige Werner-Bonhoff-Stiftung aus Berlin startet im Rahmen ihres Projektes „Nach-der-Tat“ ein neues Programm, um hier – gemeinsam mit den Schulen – wirksame Gegenmaßnahmen zu setzen.

BERLIN. In der aktuellen PISA Studie der OECD (veröffentlicht am 19.04.2017), findet sich die alarmierende Aussage: „Jeder sechste 15-jährige Schüler in Deutschland wird regelmäßig Opfer von Mobbing.“

Bei nahezu allen Fällen, mit denen die Werner-Bonhoff-Stiftung in den letzten sieben Jahren eingeschaltet wurde, verließen die angegriffenen Schüler die Schule, noch bevor die Schulen die Angriffe beenden konnten. In der Regel reichte der jeweiligen Schule selbst ein Jahr nicht, um die Angriffe wirksam zu stoppen. Den Grund für diese lange Dauer mit fatalen Folgen für die Betroffenen, sieht die Stiftung bereits seit langem im Fehlen eines konkreten Handlungsplans der Schulen bei Gewalt & Mobbing. Denn an den Schulen herrscht regelmäßig eine große Hilf- und Ratlosigkeit, oftmals auch Uneinigkeit, bekannt gewordenen Fällen von Gewalt und Mobbing Einhalt zu gebieten.

Mit dem neuen Programm „Wachsame Schule“ bietet die Stiftung daher nun den Schulen ihre kostenlose Unterstützung bei der notwendigen Entwicklung eigener Handlungspläne an.

- Durch klar definierte und kommunizierte Eingriffsschwellen und Zuständigkeiten sollen die Lehrkräfte an der Schule einheitlich und rechtzeitig handeln können.
- Ergriffene Maßnahmen müssen engmaschig hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft und ersatzweise die Ergreifung von Alternativmaßnahmen vorbereitet werden, um die Angriffe rasch erfolgreich zu beenden.
- Durch ein konsequentes Vorgehen der Schulen gegen Gewalt & Mobbing wird das Vertrauen der Schüler in die Geltung des Rechts gestärkt und ihnen wird wieder ein angstfreier Schulbesuch ermöglicht.
- Täter können eine umgehende deutliche Reaktion auf ihre Taten erkennen und so frühzeitig lernen, dass ihr Handeln von der Schule nicht toleriert wird.

Aus den Erfahrungen der Schulen filtert die Stiftung im Rahmen des Programms sowohl erfolgreich praktizierte Maßnahmen (sog. „Best Practice“-Elemente) als auch oft wiederkehrende Schwierigkeiten, die sodann als Hilfestellung anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden können. Alle spezifischen Informationen werden vertraulich behandelt und nur anonymisiert ausgewertet.

Das Programm ist kostenfrei und folgt dem gemeinnützigen Zweck des Mitmach-Projektes „Nach-der-Tat“ der Stiftung.

Schulen, die sich für die Teilnahme am Programm interessieren, können telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

Weitere Informationen und Kontakt:

Die Werner-Bonhoff-Stiftung mit Sitz in Berlin bringt gemeinsam mit Menschen vor Ort in ihrem Mitmachprojekt „Nach-der-Tat“ mit verschiedenen Hebeln Verbesserungen in den Reaktionen staatlicher Stellen auf Mobbing und Gewalt auf den Weg. Mit den Werkzeugen „Hilfe-Brief“, dem Online-Test „Hat Deine Schule Mobbing im Griff“ und den regelmäßig veranstalteten Workshops für Schüler, Lehrer und Eltern gibt die Stiftung auf vielfältige Weise Anstöße, Verbesserungen in Gang zu setzen. Lehrer und Schulleitungen finden hier Hilfe zur Selbsthilfe.

Till Bartelt, Nina Große, Michelle Lisson
Werner Bonhoff Stiftung
Reinhardtstraße 37
10117 Berlin

T. +49 30 258 00 88 55
F. +49 30 258 00 88 50
E-Mail: info@werner-bonhoff-stiftung.de
Internet: www.werner-bonhoff-stiftung.de
www.nach-der-tat.de